

Rundbrief Nr. 27; Dezember 2002 **(gekürzte Fassung)**

- **Tagung "Die Kaiserburg in Lauf"**
- **Buchhinweise, Rezensionen**

Die Kaiserburg in Lauf

Tagung des Stadtarchivs Lauf in Verbindung mit der Wartburg-Gesellschaft 17. - 19. 10. 2003.

Themen der Referate:

Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Köln (angefragt): Die Burg in Lauf und die Prager Architektur der Parlerzeit.

Frau Annekathrin Schulz M.A., Brüssel: Zum Forschungsstand der Kaiserburg in Lauf (Arbeitstitel).

Frau Dr. Lenka Bobková, Prag: Die Burg in Lauf in der politischen Konzeption Karls IV.

Herr Dr. Daniel Burger, Neuendettelsau: Die Raumstruktur der Burg Kaiser Karls IV. in Lauf.

Herr Michal Rykl, Prag: Die geheizte Holzstube auf der Burg Lauf im Vergleich mit den andern Holzstuben auf den Burgen Karls IV.

Herr Richard Nemeč, Prag: Die Wenzelskapelle der Burg Lauf und ihre Beziehung zum Dom St. Veit in Prag

Herr Dr. Dr. Thomas Biller, Berlin: Das Untere Tor in Lauf als Bau Kaiser Karls IV.

Herr Jakub Vítovský, Prag: Die Veitsbauhütte zwischen den Jahren 1352-1356 und die St. Anna-Kapelle.

Herr Tomáš Durdík, Prag: Die Burg Lauf im Kontext der böhmischen Burgen.

Ablauf (vorläufige Planung):

Freitag, 17. 10. 2003

Abends: Empfang der Tagungsteilnehmer durch den 1. Bürgermeister - Einführungsvortrag

Samstag, 18. 10. 2003

Tagsüber: Referate - Abends: Geselliges Beisammensein, gemeinsames Essen im Alten Rathaus

Sonntag, 19. 10. 2003

Vormittags: Stadtführung - Referate - Resumée

Buchhinweise, Rezensionen

Werner Meyer, Johanna Strüblin Rindisbacher: Das Alte Schloss Bümpliz. Bericht über die Grabungen von 1966-1970, sowie die Bau- und Besitzergeschichte. Mit Beiträgen von Christine Keller, Erwin Baumgartner, Angela Schlumbaum und Michael Schmaedecke. Hrsg. von der Historisch-Antiquarischen Kommission der Stadt Bern. Bern, Verlag Paul Haupt, 2002. ISBN 3-258-06516-0. (Bezugsadresse: Verlag Haupt, Falkenplatz 14, CH-3001 Bern). Geb., 224 S., 198 Abb., vorrangig Grabungsfunde, aber auch baugeschichtliche Pläne des Bauwerks.

Das ab 1471 errichtete Bauwerk hat kleine Vorgängeranlagen, die bis in das 10. Jahrhundert zurückreichen. Bislang waren die bedeutsamen Grabungen nur durch einen kürzeren Aufsatz von Werner Meyer in "Château Gaillard" zugänglich.

Thomas Steinmetz: Die Königspfalz Rothenburg ob der Tauber. Brensbach 2002. Verlag Ellen Schmidt, Darmstädter Straße 8, D-64395 Brensbach. 4^o, 182 S., Abb. ISBN 3-931529-04-5. 24,- €

Michael Wende: Burgenführer Deutschland: I. Östliche Bundesländer. Die 100 schönsten Burganlagen. Atheleia-Verlag Berlin 2002 (Reiherstieg 2, 14532 Stahnsdorf bei Berlin). 8^o, 109 S., geb. ISBN 3-930460-41-6.

Die auf drei Bücher angelegte Reihe (östliche, westliche, südliche Bundesländer) stellt nach einem festen Schema die hundert "schönsten" Burganlagen (von Burgwällen bis zu Festungen) vor, jeweils mit einem SW-Foto und einer kurzen Beschreibung.

Jeva Ose (Hrsg.): *Petijumi par ordenpilim Latvija* (Latvian medieval Castles / Mittelalterliche Burgen in Lettland). *Latvijas Viduslaiku Pilis III*. Riga 2002. 8°, gebunden, 503 S., zahlr., teils farbige Abb. Aufsätze in litauischer Sprache und mit dt., gelegentlich engl. Zusammenfassungen. ISBN 9984-602-41-2.

Die Beiträge, eingeleitet von einem längeren Aufsatz von Jeva Ose, beschäftigen sich mit den Ordensburgen in Lettland, wobei allgemeine bau- und burgengeschichtliche Aspekte neben Fragen der Dekorationen (z.B. Sgraffito-Putz) stehen. Die Zusammenfassungen sowie die mehrsprachigen Bildunterschriften ermöglichen auch dem Leser, der kein Litauisch versteht, die Nutzung des Buches, das im übrigen auch durch seine technische Qualität besticht.

Thomas Biller, G. Ulrich Großmann: *Burg und Schloß. Der Adelssitz im deutschsprachigen Raum*. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg 2002. ISBN 3-7954-1325-7. 280 S., zahlreiche, meist farbige Abb. 35,- €

Die Veröffentlichung versteht sich als eine Einführung in die Thematik des Adelssitzes, wobei bewußt die Einengung auf das Mittelalter vermieden wird, sondern das Schloß als Burg gleichwertig und sozialgeschichtlich gleichartig bis hin zu den letzten Beispielen der Jahrhundertwende um 1900 behandelt wird. Behandelt werden die Erforschung der Burgen und Schlösser, der Adel als Bauherr, Pfalzen und Burgen, die klassische Adelsburg, Fürstenburgen und Niederadelssitze des Spätmittelalters, der "Wandel" von der Burg zum Schloß sowie die Schlösser des Barock, des Klassizismus und des Historismus. Ein Glossar und ein kommentiertes Literaturverzeichnis runden das Buch ab.

Günter Schuchardt (Hrsg.): *Romantik ist überall, wenn wir sie in uns tragen. Aus Leben und Werk des Wartburgkommandanten Bernhard von Arnswald*. Redaktion: Jutta Krauss, Grit Jacobs, Hilmar Schwarz, Günther Schuchardt. Verlag Schnell & Steiner, Regensburg, 2002, ISBN 3-7954-1502-0. 4°, 607 S., geb., reichhaltige Ausstattung mit durchweg farbigen Abbildungen. 59,90 €, zugleich Ausstellungskatalog der Sonderausstellung der Arnswald-Zeichnungen vom 4. Mai bis 31. Dezember 2002

Ausgangspunkt dieser wohl umfassendsten Publikation der Wartburg-Stiftung in den letzten Jahren ist der Zugewinn einer bedeutsamen Sammlung von Zeichnungen des einstigen Burgkommandanten, der während der entscheidenden Restaurierungs- und Wiederaufbauphase der Burg in der Mitte des 19. Jhs. auf der Wartburg wirkte. Er hielt zahlreiche Baumaßnahmen und Ereignisse mit dem Zeichenstift fest, skizzierte aber auch auf seinen eigenen Reisen, wobei der durch den Biedermeier geprägte, teils sachliche, teils witzig ironische Stil sehr bemerkenswert ist. Von der Ausbildung her an sich ein Autodidakt, so sind seine zahlreichen Zeichnungen dennoch künstlerisch beachtenswert und zudem von überaus hohem dokumentarischen Rang. Künstlerisch hervorhebenswert sind etwa die Aquarelle "Schneesturm umtost den Bergfried" bzw. "Die Wartburg im Frühnebel"; für den Bauhistoriker sind vor allem die Interieurs mit geradezu akribischer Dokumentation der damaligen Ausstattung von hohem Interesse. Die Entdeckung der Zeichnungen, die wissenschaftliche Bearbeitung, insbesondere durch Grit Jacobs, und schließlich die opulente Publikation sind überaus bemerkenswert.

U.G.